

nach, ob uns jemand aufmerksam gemacht hätte, daß wir die Schwelle nicht betreten dürften¹³⁾). Ich antwortete: „Mein Herr, wir hatten keinen Dolmetscher bei uns, wie hätten wir da (die Worte) verstehen können?“ Da verzieh er ihm. Doch durfte er in der Folge nie mehr eine Jurte des Chan betreten.

Kapitel XXXVIII.

Heilung der Königin-Gemahlin Coca durch den Mönch.

Darnach geschah es, daß die Herrin Coca, die (323) um die Zeit des Sonntags Septuagesimä¹⁾) krank lag, auf den Tod erkrankte, und die Beschwörungen der Götzendienenr vermochten ihr nicht zu helfen. Da schickte Mangu zu dem Mönch und ließ ihn fragen, was noch für sie getan werden könne. Der Mönch erwiderte kecklich, wenn er sie nicht gesund mache, so solle er ihm den Kopf abschlagen. Nachdem er sich so verbürgt hatte, rief der Mönch uns zu sich, setzte uns die Sache auseinander und bat uns unter Tränen, in jener Nacht mit ihm unter Gebet wachbleiben zu wollen, was wir denn auch taten.

Er besaß eine Wurzel, Rhabarber²⁾) genannt; diese zerstiess er fast zu Pulver und legte sie zusammen mit einem kleinen Kreuz, das ihm gehörte, und von dem das Bild des Erlösers weggenommen war³⁾), in Wasser. Von diesem

¹³⁾ Über das Betreten der Schwelle vergleiche Carpini Übs. S. 75 und 223 Anm. 4 und Rubruk Übs. S. 104 und 124.

¹⁾ Vgl. Übs. S. 213 und 215. In der folgenden Zeile könnte man nach anderer Lesart auch übersetzen: so daß die Beschwörer der Götzendienenr ihr nichts mehr (kein Heilmittel) verraten konnten.

²⁾ *reubarba*. Zu Rha-barbarum, d. i. ausländisches Rha, vergleiche Ammian XXII, 8, 28: „In der Nähe der Mäotischen Sümpfe (Asowsches Meer) ist der Fluß Rha (Wolga), an dessen Ufern die Wurzel einer Pflanze gleichen Namens (Rha) wächst, die vielfach bei Arzneien eine nützliche Verwendung findet.“ Siehe über die Pflanze Marco Polo ed. Yule I, K. 43 und Jordanus ed. Cordier S. 90 mit den Anmerkungen zu beiden Stellen. Über das heutige Vorkommen der Pflanze in Sibirien, Tibet und Kan-su vergleiche Pallas, Voyages II, 274f.; V, 65, VI, 277, Huc, Tartarie II, 413 und vor allem Prschewalski, Mong. S. 302f.

³⁾ So V. de Wyngaert S. 265 Anm. 3; s. Rubruk K. 37 Anm. 10. Zu *elevare* in der Bedeutung wegnehmen vgl. Rec. IV, 331, 8.